

159. J. Priesack, Zur Sachsenhäuser Appellation Ludwigs des Bayern (Zeitschr. f. Kirchengesch. XVII, 72 ff.) bestimmt mit K. Müller ihre Datierung auf den 22. Mai 1324; diese Ansetzung wird überdies, wie ihm von J. Schwalm nachträglich mitgetheilt wurde, durch die Wiener Hs. endgiltig gesichert. H. Bl.

160. E. Friedberg, Die Collectio canonum Cantabrigiensis (Leipzig, Edelmann 1896), untersucht und beschreibt eingehend die von Löwenfeld in der Hs. R. 9. 17. des Trinity-College in Cambridge entdeckte Canonsammlung, die unter Alexander III., wohl vor 1178, angelegt ist und grosse Verwandtschaft mit dem späteren Appendix conc. Lateranensis zeigt. Unter den anderen Sammlungen, zu denen sie in Beziehung steht, sind besonders wichtig die bisher unbekannten Coll. Parisiensis I und II (Cod. lat. 1596 und 1566 der Bibl. nation.). — Einige Textverbesserungen giebt Gietl im Hist. Jahrbuch XVII, 668. H. Bl.

161. In den 'Fonti per la storia d'Italia' hat G. B. Monticolo die ältesten Venetianer Zunftstatuten, beginnend mit 1219, mit sieben Schrifttafeln herausgegeben unter dem Titel: I capitolari delle arti veneziane sottoposte alla Giustizia e poi alla Giustizia vecchia dalle origini al MCCCXXX, vol. I. (Roma 1896), vgl. die hierauf bezüglichen Untersuchungen Monticolo's im Bulletino dell'Istituto storico Italiano Bd. 10, p. 1 ff. und Bd. 13 p. 7 ff. W. L.

162. Ein anderer Band derselben Fonti, herausgegeben von A. Gaudenzi: Statuti delle Società del popolo di Bologna, vol. II, Società delle arti (Roma 1896), enthält die ältesten Bologneser Zunftstatuten, sämmtlich aus dem 13. Jh. mit Ausnahme der Statuten der Notare, die erst dem J. 1304 angehören. In den Beilagen ist S. 437 ff. ein Bruchstück aus der ältesten Matrikel der Notare (1219—1230) abgedruckt, das dadurch besonderes Interesse hat, dass diejenigen, welche die Ernennung der einzelnen Notare vollzogen haben (Kaiser, Reichsvicare, Pfalzgrafen u. s. w.), meistens angegeben sind.

163. L. Zdekauer hat die Statuten von Siena von 1262 (Milano, Hoepli 1897) mit ausführlicher Einleitung und Registern herausgegeben. H. Bl.

164. Im Archivio stor. ital. Serie V. XVIII, 66 ff. untersucht G. Salvemini an der Hand von handschrift-